

# Brig–London retour, bitte

Beide lieben sie Traditionen, beide lieben sie es, eben diese durch frische Ansätze aufzumischen und neu aufleben zu lassen. Im kürzlich renovierten «Hotel de Londres» in Brig verbünden sich England und das Wallis vor einem prächtigen Alpenpanorama.

Der Name irritiert etwas. Hotel de Londres. Was hat den bitteschön die englische Hauptstadt zwischen Berner und Walliser Bergwelt verloren? Auch der Blick auf das Hotelinnere lässt erst Zweifel aufkommen: Ist es denn notwendig, dass man in der 21000-Einwohner-Ortschaft Brig den Eindruck von Urbanität und Weltgewandtheit erweckt? Die Antwort muss «Ja» lauten, denn gerade in diesem Hotel in Brig macht das durchaus Sinn.

Das Hotel wurde bereits 1884 unter seinem heutigen Namen eröffnet. Der Grund dafür waren Engländer, die den Walliser Ort zwecks

Besteigung der umliegenden Berge besuchten. Sie gehörten zu den ersten Touristen im Hotel und brachten Internationalität nach Brig. Für den damaligen Besitzer Anton Arnold war der Name aber auch Erinnerung und Hommage an jene Zeit, die er selbst in London in der Hotellerie verbracht hatte. Der Britisch-Walliser «melting pot» war geboren.

Das heutige Hotelbetreiber-Team hat nicht nur den Namen beibehalten, es hat die Idee der Verschmelzung zweier Länder und zweier Orte mit aufgenommen. Dabei entstand eine harmonische Symbiose von GB und VS, die sich

sowohl durch das Betriebskonzept als auch durch die Neugestaltung der Hotelräumlichkeiten zieht.

Walliser und Engländer sind tief mit ihren Traditionen verwurzelt, verfügen aber beide über das nötige Augenzwinkern, um an festgefahrenen Formen zu rütteln. Diesen Aspekt hat das verantwortliche Team von Atelier Zürich für die Gestaltung der Hotelräume aufgenommen. Das Innenarchitekturbüro ist für humorvolle, farbenfrohe Lösungen bekannt und hat auch in Brig nicht enttäuscht. Gemeinsam mit Matthias Werlen von Werlen Architektur haben sie dem Hotel ein überraschendes neues Antlitz verliehen, das hoffentlich die etwas eingeschlafene Hotellerie Brigs positiv aufrütteln wird.

Beim Umbau wurde die ursprüngliche Gebäudestruktur beibehalten, was spannende und abwechslungsreiche Grundrisse der Zimmer zur Folge hat. Sämtliche Oberflächen und Nasszellen erneuerte man jedoch konsequent. Die 18 Zimmer, die Korridore, der Empfangs-, Frühstücks- und Aufenthaltsraum und das Sitzungszimmer sind in warme, elegante Farben und Materialien getaucht. Das Mobiliar setzt sich aus Stücken aus dem Inventar des Hotels und bunt gemischten Designmöbeln sowie extra angefertigten Objekten zusammen. Elemente, die eindeutig an ihre britische Herkunft erinnern, wie etwa die skurrilen Tapeten von Timourous Beasties, oder die Bäder, die fast vollständig mit englischen Produkten ausgestattet wurden, ergänzen in einem gesunden Mix Elemente aus dem Wallis: Alte Kleiderschränke, schlichte Holzbänke, Emaille-Eimer und abstrakte Muster an Türblättern und Bettkopfen erinnern an die Heimat. Wem das zu wenig weit geht, findet im Regal neben Emily Brontes «Wuthering Heights» ein Kochbuch über die Walliser Küche. ss



## Hotel de Londres

Postfach 245, Bahnhofstrasse 17, 3900 Brig  
T 027 530 10 77, [www.hotel-delondres.ch](http://www.hotel-delondres.ch)

## Atelier Zürich (Innenarchitektur)

[www.atelierzuerich.ch](http://www.atelierzuerich.ch)

## werlen matthias architektur ag (Architektur)

[www.tiso.ch](http://www.tiso.ch)



2



3



4

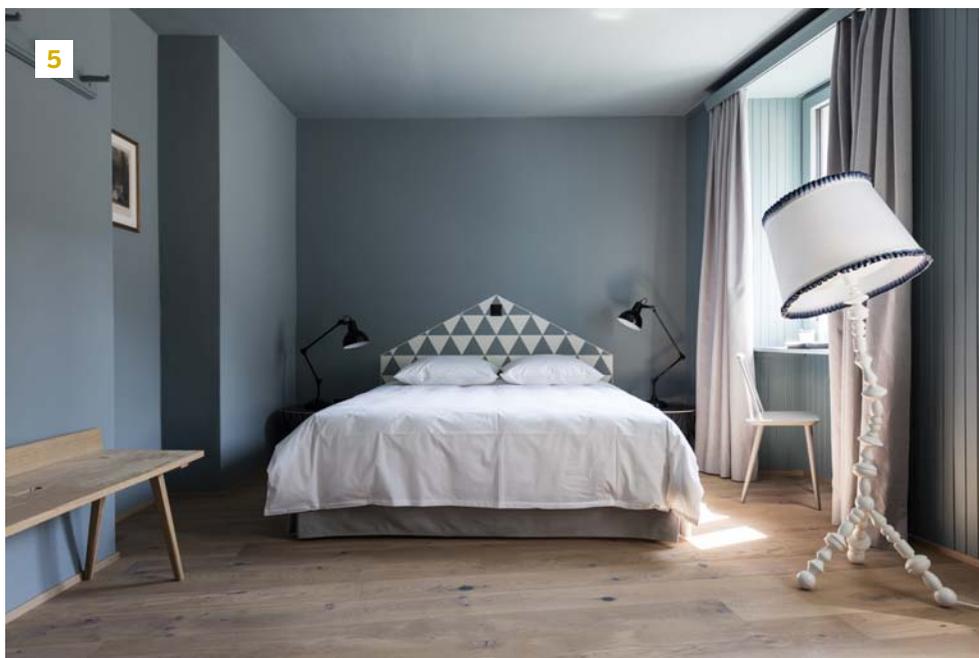
**1** Das frisch renovierte Hotel in Brig empfängt schon seit 1884 Touristen und Besucher.

**2** Man soll sich wie Zuhause fühlen: Küche, Wohnzimmer – alles soll benutzt werden. Nach dem Honesty-Prinzip notiert man konsumierte Getränke aus der Bar selbstständig.

**3** Ein Bild von London und eines aus der Heimat zieren «das Wohnzimmer». Sie verbildlichen beide Welten.

**4** Walliser Muster schmücken die Türblätter, Holzbänke und Garderobe erinnern an die Einfachheit Walliser Häuser. Die Bäder sind mit Produkten englischer Hersteller ausgestattet. In ihrer abstrakten Form und dank konsequentem Konzept harmonieren die beiden Welten miteinander.

**5** Die Grundrisse der Zimmer unterscheiden sich teilweise stark, da man die Struktur des Hauses beibehalten hat.



5